



IMCRON-Glasdekor

Glasgewebe in dekorativen Strukturen

Verwendung:

Als strapazierfähige, dekorative, armierende Wandbekleidung für Innenräume, z. B. in Krankenhäusern, Schulen und Verwaltungsbauwerken sowie für die repräsentative Gestaltung von Wohn-, Büro- und Konferenzräumen.

Eigenschaften:

IMCRON-Glasgewebe mit hochwertiger Spezialappretur ist dimensionsstabil und schiebefest, verarbeitungsfertig kantenbeschnitten, nicht brennbar A 2 und schwer entflammbar B 1. Überbrückt kleine Risse, druckempfindliche Untergründe werden stoßunempfindlicher.

Gewebestrukturen:

	Struktur	Gewicht ca. g/m ²	Original- Rolle	
IMCRON Logo	7360	275	25 x 1 m	
	IMCRON Exklusiv	7370	275	25 x 1 m
		7371	275	25 x 1 m
		7373	275	25 x 1 m
IMCRON Classic	7374	275	25 x 1 m	
	7300	110	50 x 1 m	
	7311	115	50 x 1 m	
	7313	150	50 x 1 m	
	7315	120	50 x 1 m	
	7320	150	50 x 1 m	
	7322	165	50 x 1 m	
	7325	170	25 x 1 m	
	7333	220	25 x 1 m	
	7344	240	25 x 1 m	
IMCRON Individuell	7351	185	25 x 1 m	
	7352	180	25 x 1 m	
	7355	180	25 x 1 m	
	7356	155	50 x 1 m	
	7357	180	25 x 1 m	
	7358	180	25 x 1 m	
IMCRON Classic Plus	7391	145	50 x 1 m	
	7392	170	50 x 1 m	
	7393	210	25 x 1 m	
	7394	175	25 x 1 m	
	7395	195	25 x 1 m	
IMCRON Aqua ¹⁾	7381	180	50 x 1 m	
	7382	215	25 x 1 m	
	7383	260	25 x 1 m	
	7384	245	25 x 1 m	

Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung:

Nicht unter + 8° C (Luft- und Objekttemperatur) verarbeiten.

Verklebung:

Je nach Beanspruchung Imotect-R¹⁾ oder Imotect-T¹⁾ satt und gleichmäßig in Bahnenbreite mit der Rolle oder dem Airless-Spritzgerät auf den vorbereiteten Untergrund auftragen.

Verbrauch: 250-500 g/m², je nach Gewebestruktur und Saugfähigkeit des Untergrundes. Genaue Verbrauchsmenge durch Probebeschichtung ermitteln. Das zugeschnittene Gewebe in das nasse Kleberbett auf Stoß einlegen und mit Tapeziererpachtel oder Andrückrolle blasenfrei andrücken. An den Kanten die Gewebebahn 10 cm herumlegen, um einen einwandfreien Anschluss zur nächsten Bahn zu gewährleisten. IMCRON-Glasgewebe kann auch über das Tapeziergerät verarbeitet werden. Die Gewebekleber müssen auf die Verarbeitungsviskosität mit Wasser eingestellt werden. Beim Durchziehen des Gewebes ist auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag zu achten, um Fehlstellen zu vermeiden.

Feinere sowie offene Gewebestrukturen eignen sich nicht zur Verklebung über die Maschine. In feuchtigkeitsbelasteten Räumen Imotect-T¹⁾ einsetzen.

Zwischen- und Schlussbeschichtung:

Nach guter Durchtrocknung des verklebten Gewebes, je nach gewünschtem Glanzgrad, die schmutzunempfindlichen, strukturerhaltenden, scheuerbeständigen Beschichtungen IMCRON-finish 36 - matt¹⁾ oder IMCRON-finish 24 - seidenglänzend¹⁾ einsetzen.

Für die besonders strapazierfähige, dünn-schichtige Schlussbeschichtung empfehlen wir IMOCRYL-Seidenglanzack¹⁾ oder IMOCRYL-Glanzack¹⁾. Vor Auftrag der Schlussbeschichtung kann ein Zwischenschliff erforderlich sein.

Bei IMCRON-Glasdekor Classic Plus ist bei sattem, gleichmäßigem Auftrag von IMCRON-finish in weiß und hellen Farbtönen im Allgemeinen nur eine Schlussbeschichtung erforderlich.

Hinweise:

Es ist auf eine ausreichend dicke Kleberschicht zu achten, da bei ungleichmäßigem, zu dünnem Kleberauftrag an Fehlstellen Blasenbildungen am Gewebe entstehen können. Das IMCRON-Glasgewebe unterliegt einer strengen Qualitätssicherung. Produktionsbedingte Fehler im Gewebe werden an der Schnittkante gekennzeichnet. Durch Längenzugabe wird ein Ausgleich geschaffen. Beim Zuschnitt das Gewebe auf Fehlerfreiheit prüfen.

Bei Beanstandungen wird die Auftragsnummer und das Mustermaterial benötigt. Bei erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen werden Beanstandungen nicht anerkannt.

Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen.

¹⁾ siehe entsprechende Technische Information

Geeignete Untergründe, Vorbereitung und Grundbeschichtungen
(VOB – Teil C – DIN 18363 beachten)

<p>Untergründe</p> <p>Mineralisch:</p> <p>Putze nach DIN 18550 Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel</p>	<p>Untergrundvorbereitung</p> <p><i>Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein.</i></p> <p>Erstbeschichtungen</p> <p>Neuputze sollen 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ bearbeiten.</p>	<p>Grundbeschichtung</p> <p><i>Gut durchtrocknen lassen.</i></p> <p>Innenflächen</p> <p>IMPARAT-Tiefgrund-LF¹⁾ oder IMPARAT-Putzgrund¹⁾, 1:4 wasserverdünnt.</p>
<p>Mörtelgruppe P IV Gipsmörtel</p>	<p>Sinterschichten entfernen und entstauben. Bei Maschinenputzen ggf. Probebeschichtung ausführen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ bearbeiten.</p>	<p>IMPARAT-Tiefgrund-LF¹⁾ oder IMPARAT-Tiefgrund-TB¹⁾, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes verdünnt mit IMPARAT-Terpentin-Ersatz.</p>
<p>Alter, saugender sowie an der Oberfläche sandender Kalkzementputz</p>	<p>Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ bearbeiten.</p>	<p>IMPARAT-Tiefgrund-LF¹⁾, satt tränkend oder IMPARAT-Putzgrund¹⁾, 1:4 wasserverdünnt.</p>
<p>Beton</p>	<p>Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Lunkern und Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ glätten und egalisieren.</p>	<p>IMPARAT-Tiefgrund-LF¹⁾</p>
<p>Porenbeton</p>	<p>Gründlich reinigen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ bearbeiten.</p>	<p>IMPARAT-Putzgrund¹⁾, 1:4 wasserverdünnt.</p>
<p>Gipskarton</p>	<p>Stoßfugen und Schraubenlöcher mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ verspachteln. Aufgebrannte Randzonen und Spachtelgrate schleifen und entstauben. In Feuchträumen lösemittelhaltige IMPARAT-Grundierungen einsetzen.</p>	<p>IMPARAT-Tiefgrund-LF¹⁾</p>
<p>Holzwerkstoffe z.B. Span-, Tischlerplatten</p> <p>Intakte Beschichtungen:</p>	<p>Gründlich reinigen.</p> <p>Überholungsbeschichtungen</p> <p>Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen.</p>	<p>Falls erforderlich, mit IMPARAT-Grundierweiß-WP¹⁾, ca. 2:1 wasserverdünnt.</p> <p><i>Falls erforderlich.</i></p>
<p>Lackfarbenbeschichtungen</p>	<p>Gründlich reinigen. Anrauen durch Schleifen oder Anlaugen; z.B. mit Salmiakwasser (10 %ig).</p>	
<p>Dispersionsfarben-Beschichtungen</p>	<p>Gründlich reinigen. Fehlstellen mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾ bearbeiten.</p>	<p>IMPARAT-Grundierweiß-WP¹⁾, ca. 2:1 wasserverdünnt.</p>
<p>Kunstharzputze</p> <p>Nicht intakte Beschichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dispersionsfarben - Leimfarben - Kunstharzputze - Mineralische Beschichtungen - Lacke - Glasgewebe - Wandbekleidungen 	<p>Gründlich reinigen. Glätten und egalisieren mit IMPARAT-Wandfüller 5528¹⁾ oder IMPARAT-Füllspachtel 5510¹⁾.</p> <p>Erneuerungsbeschichtungen</p> <p>Restlos entfernen bis auf den gesunden Untergrund. Fehlstellen bearbeiten. – siehe Erstbeschichtungen –</p>	<p><i>Falls erforderlich.</i> – siehe Erstbeschichtungen –</p>
		<p><i>Hinweis: Je nach Untergrund und Beanspruchung können auch andere IMPARAT-Grundbeschichtungsstoffe eingesetzt werden.</i> – siehe entsprechende Technische Information –</p>